

ensemble 5/13

Joseph B. Zyka

Vier Duetti für Violoncelli (2 Bände)

Herausgegeben von Günter und

Leonore von Zadow

Edition Güntersberg G 238

EUR 15,50 je Band

Ein Duett ... ist ein Tonstück für zwey
obligate Stimmen, von denen ei-

gentlich jede insbesondere, und zwar durchgehends mit gleichem Rechte, den Charakter einer Hauptstimme behaupten muss.“ So beschrieb es der Musiktheoretiker Heinrich Christoph Koch in einem Aufsatz von 1802. Er führte dabei an, dass diese echten kontrapunktischen Duette keine zusätzliche Bassstimme erfordern oder dulden, aber vor kurzem durch einen Kompositionstyp verdrängt wurden, in welchem die Stimmen zwischen Melodie- und Bassfunktion hin und her pendeln.

Beide Kompositionstypen finden sich in Zykas Celloduetten, aber der erstere dominiert eindeutig: Es gelingt dem Komponisten, beide Stimmen durchweg interessant zu halten. Der aus Böhmen stammende Cellist und Komponist Joseph B. Zyka war der Begründer einer eindrucksvollen Musikersdynastie in Berlin, wo er und seine sieben Söhne – alles Streicher – in der Hofkapelle angestellt waren. Von ihm sind auch Cello-Konzerte, Cello-Sonaten und Trios über-



liefert. Seine Cello-Duette sind im Allgemeinen weniger anspruchsvoll als die seines jüngeren Zeitgenossen Luigi Boccherini, aber sie sind genauso interessant für den Spieler und genauso reizvoll für den Zuhörer.